ACAPA AG und ACAPA Tours GmbH
Unterdorfstrasse 35, 5107 Schinznach Dorf
Tel 056 44 33 221
info@acapa.ch // www.acapa.ch

ACAPA

Winter 2022

Informationen

IATA-Lizenz
von Ruedi Ellenberger

Reisewelt-Mix

Die Halbinsel Yucatán, Mexiko
von Myrtha Ellenberger

Albanien - Das unbekannte Ferienland
von Ruedi Ellenberger

REISEGARANTIE

IATA

Liebe Acapa Kunden

Eine gewisse Normalität ist diesen Sommer eingekehrt, nach zwei Jahren Corona, dies trotz Kriegseinfall von Russland in die Ukraine.

Für die Reiseindustrie war ab Juni eine Erholung zu spüren. Ist das gut oder nicht? Ich will es nicht werten, für die Reisebüros und unser Geschäft natürlich essenziell. Und es zeigt, dass sich die Menschen gewissen Gegebenheiten anpassen und wenn möglich «das alte Leben» zurückverlangen. Für unsere Sparte heisst dies, dass die Leute wieder reisen und die Welt entdecken wollen.

Für die Monate Juni bis Oktober hatten wir einen Umsatz wie vor Corona und was wir feststellen konnten, dass Buchungen im Reisebüro wieder attraktiver wurden gegenüber Internetbuchungen. Die Gründe liegen auf der Hand. Unsere Winterbuchungen sind noch ein wenig zaghaft, buchen wir im Winter doch eher Übersee Destinationen, und da ist die Unsicherheit betreffend Corona noch hinderlich.

Kürzlich war ich in Albanien für eine Tourismus Messe und danach noch ein paar Tage auf Studienreise. Habe nichts erwartet und bin sehr positiv überrascht worden, manchmal liegt das Gute so Nahe!

Lassen Sie Ihren Reisewünschen freien Lauf!

Schöne Festtagszeit und auf ein friedliches neues Jahr!

Herzlichst Ruedi Ellenberger und das Acapa Reise-Designer Team

Informationen

IATA-Lizenz

von Ruedi Ellenberger

Ich habe in den letzten 30 Jahren, seit wir die Acapa News zweimal im Jahr unseren Kunden per Post versenden, immer wieder auch über Reservationssysteme, Tarife und Ticketing geschrieben, um unsere Kunden ein wenig hinter die Kulissen der Reisebranche blicken zu lassen.

Acapa Reisen hat seit den frühen 90er Jahren die IATA-Lizenz. Was genau ist die IATA?

Die International Air Transport Association (IATA) wurde als Dachverband der Fluggesellschaften im April 1945 in Havanna gegründet. Sie ist die Nachfolgeorganisation der am 28. August 1919 in Den Haag gegründeten IATA. Heutiger Sitz ist in Montreal, Kanada.

Die Hauptaufgabe der IATA ist es, die weltweite Durchführung des Flugbetriebes zu standardisieren und dadurch zu vereinfachen. Zum Beispiel mit dem Drei-Letter-Code wird vor allem das Ziel verfolgt, sämtliche weltweiten Flughäfen eindeutig zu kennzeichnen und die Abfertigungsschritte zu vereinfachen. Jede Airline, jedes Reisebüro weiss genau, dass mit SYD der Flughafen von Sydney in Australien gemeint ist und nicht Sydney in Kanada, mit dem Flughafen Code YQY. Das ist wichtig, damit die Reservationssysteme und Tarife korrekt programmiert werden können, nicht dass der Kunde an einen falschen Ort fliegt.

Grundsätzlich wurde die IATA als grenzüberschreitender Airline Verbund gegründet. Doch auch Reisebüros können eine IATA-Lizenz erhalten mit ziemlich strengen Anforderungen.

Die Vorteile eines IATA akkreditierten Agenten sind: Zugang zu rund 250 IATA-Airlines über einen einzigen Standard-Agenturvertrag und hat damit Befugnis zum Verkauf von Tickets für Inlands- und Auslandsflüge im Auftrag der Fluggesellschaften.

1979 habe ich die Lehre als Luftverkehrsangestellter (Kaufmännische Ausbildung Bodenpersonal) bei der Swissair in Genf begonnen. Nebst dem «KV» auf Französisch, hatten wir viele Fachausbildungen auf English. Wir wurden nicht gerade ins kalte Wasser geworfen, aber es war doch eine Herausforderung. Die Fachausbildung sog ich auf wie ein Schwamm. Vor allem die Flugreservation und die Tarifberechnung haben mich in den Bann gezogen, und das bis heute.

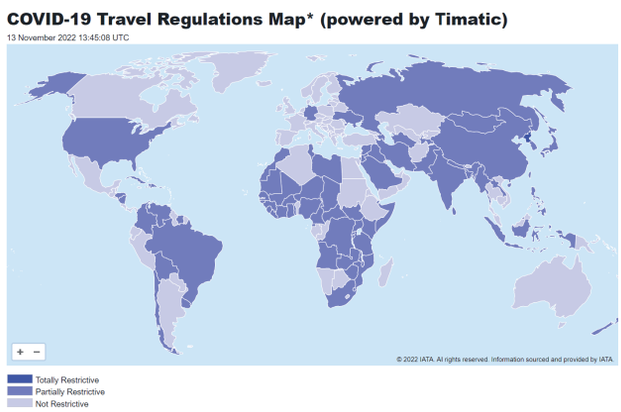
Die Standards, welche die IATA für eine ganze Industrie auf die Beine gestellt hat, war für mich beeindruckend. Mit einem fünf cm dicken grünen Tarif Buch «APT» (Airline Passenger Tarif) konnte man weltweit Tarife berechnen, von A nach B, von F nach L, von G nach Q etc., jegliche Kombinationen von jedem Land der Welt in ein anderes. Der APT wurde ca. alle drei Monate neu gedruckt und jeder Airline und jedem IATA-Reisebüro weltweit versendet. Natürlich gab es Länder, z.B. Algerien, welches die neue Ausgabe des APT nicht akzeptierte. Dann wusste man: für ein Ticket, ausgestellt in Algerien, nahm man die APT Ausgabe Sommer 1976 für die Berechnung und Ticketumschreibung… Damals war die Tariffreiheit noch nicht gängig, jedes Land musste die neuen Tarife freigeben. Es gab noch kein «Open Sky» Abkommen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Open-Skies-Abkommen

Alles war klar geregelt, alles klar strukturiert, alle hielten und halten sich (immer noch) an diese Regelungen. Wir konnten Teilstrecken von einer anderen Airline in ein Swissair Ticket berechnen, und die Abrechnung der Airlines untereinander wurde durch die IATA geregelt und ausgeführt. Es war wie eine neue Sprache erlernen. Unter dem Wort Apfel, welches ich als Muttersprache für den Apfel gelernt habe, versteht ein Chinese nicht ein Apfel. Aber der Flughafen Code SYD ist auch für einen Chinesen Sydney in Australien… Eine Sprache, ein Standard welcher auf der ganzen Welt zählt, unabhängig von Sprache, Kultur, Religion oder Grenzen.
Alles alter Zopf mit dem APT? Bei Nichten, heutzutage ist zum Glück alles computermässig erfasst, und alle Änderungen werden sofort eingelesen und so haben alle Airlines und Reisebüros weltweit online Zugang zu diesen Tarifen, die Grundstruktur ist immer noch gleich.

… Aber warum ist mir die IATA-Lizenz so wichtig für Acapa?

Als IATA Lizenz Nehmer ist Acapa Teil dieser Industrie, unmittelbar und unmissverständlich. Jeden Tag buchen wir unsere Kunden auf diese 250 Airlines und stellen Tickets aus. Bei Flugplan Änderungen können wir umgehend für unsere Kunden reagieren und eine neue Lösung suchen und die Tickets umschreiben.
Die IATA-Lizenz macht uns unabhängig von anderen Mitbewerbern, dem Internet oder anderen Kanälen. Die IATA-Lizenz ist für uns ein Garant für die neutrale Beratung gegenüber unserer Kundschaft.



Die IATA hat für uns in der Corona Zeit eine enorme Hilfeleistung geboten. Sie hat eine visuelle Karte erstellt und diese mit den Regelungen aller Länder täglich aktualisiert. So konnten und können wir immer noch sofort alle Einreisebestimmungen betreffend Corona aktualisiert abrufen. Das Gleiche gilt auch für die Einreisebestimmungen betreffend Pass oder Visa Vorschriften über das interne TIMATIC System.

Reisewelt-Mix

Die Halbinsel Yucatán, Mexiko

von Myrtha Ellenberger

Cancún ist das beliebteste Reiseziel in Mexiko und eine der angesagtesten Urlaubsdestinationen weltweit. Das Karibik-Flair mit glasklarem, türkisfarbenem Wasser und weissen Traumstränden ist unwiderstehlich und vor der karibischen Küste lädt das zweitgrösste Korallenriff der Welt zum Tauchen und Schnorcheln ein. Ausgezeichnete Restaurants und ein ausgelassenes Nachtleben in riesigen Discos, trendigen Bars, gemütlichen Lounges und tollen Clubs mit Live-Musik bieten beste Unterhaltung. Eine gute Reisezeit ist März und April Achtung: (Springbreak der jungen Amerikaner) – viele Partys und Partyvolk.

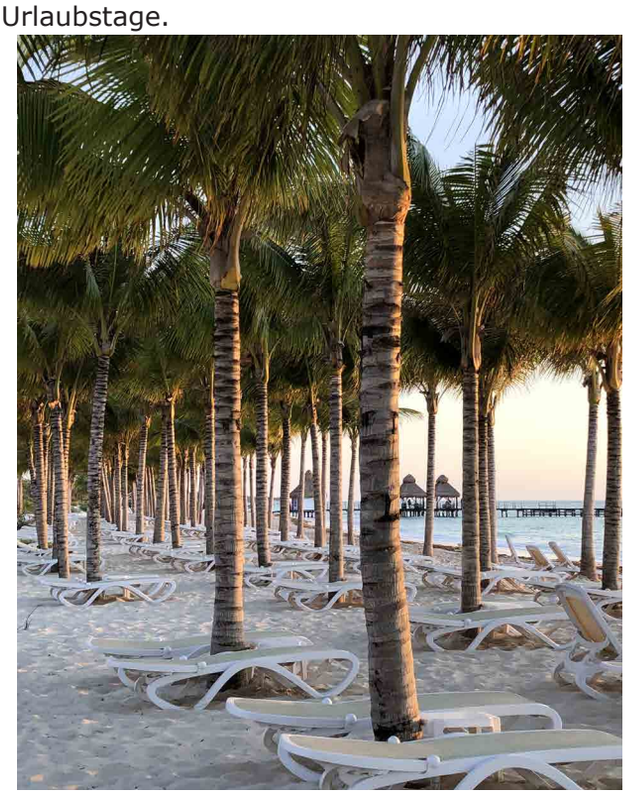
Playa del Carmen hat sich vom kleinen Fischerdorf zu einem attraktiven Urlaubsziel an der Karibik entwickelt. Der herrliche Sandstrand, das kristallklare Wasser und die attraktiven Ausflugsziele versprechen einen unvergesslichen Urlaub. Playa del Carmen bietet eine stattliche Zahl an Hotels gleich am Strand der karibischen Küste. Die Flanierzone der Quinta Avenida bietet exquisite Restaurants, hippe Bars und Einkaufsmöglichkeiten in Läden und Boutiquen. Von Cancún aus ca. eine Stunde Autofahrt.

„Tempelanlage von Chichén Itzá"

Der noch wenig überlaufene Badeort **Akumal** an der Riviera Maya ist für Reisende ein Geheimtipp. Schildkröten brüten hier schon seit eh und je ihre Eier. Die geschützte Bucht Akumal zieht deshalb vermehrt Schnorchler und Taucher in ihren Bann. Sonnenanbeter und Liebhaber von gemütlichen Spaziergängen an feinsandigen Karibikstränden werden sich hier ebenso wohl fühlen. Als Riviera Maya wird der Küstenabschnitt zwischen Cancún, Playa del Carmen und dem Biosphärenreservat Sian Ka'an auf der Halbinsel Yucatán genannt.

Von Palmen gesäumte Sandstrände, archäologische Schätze der Kultur der Maya, schwimmen und tauchen in unterirdischen „Cenote" und das Entdecken der faszinierenden Naturparks sind die Höhepunkte für Urlauber und Reisende an der Karibikküste und fester Bestandteil einer Rundreise im südlichen Mexiko.

Das kleine Inselparadies der **Isla Holbox**, mitten in einem Naturschutzgebiet gelegen, ist vor allem für Freunde der Natur ein tolles Erlebnis. Spektakulär sind die Touren zu den Walhaien (Juni bis September), welche in den Sommermonaten vor der Insel vorbeiziehen. Delfine, Schildkröten und Manta-Rochen lassen sich ebenfalls wunderbar beobachten. Dazu offerieren einsame, beschauliche Strände ein relaxtes, karibisches Ambiente für unvergessliche Urlaubstage.



Selbstfahrerreisen, mit dem Mietwagen auf der Halbinsel Yucatán sind grundsätzlich möglich, wird aber von den lokalen Touroperator nicht empfohlen. Mexiko ist ein sehr korruptes Land - leider immer noch. Die Probleme mit der örtlichen Polizei und der Bundespolizei sind vielfältig. Ein Mietwagen ist speziell gekennzeichnet und sofort für jeden Mexikaner zu erkennen. Bei Kontrollen kann es passieren, dass man wegen einem defekten Rücklicht, was bei der Übernahme des Fahrzeuges nicht defekt war, von der Polizei angehalten wird und eine Strafe von ca. US$ 150.00 zahlen muss. Falls das passiert, soll man ruhig bleiben, zahlen und eine Quittung verlangen. Es kommt vor, dass man mehrmals angehalten und kontrolliert wird, darum ist ein Quittungsbeleg wichtig. Hingegen sind geführte Touren kein Problem. Die Autobahnen sind übrigens leer. Es wird eine Autobahngebühr pro Autobahnabschnitt verlangt.

Einige Distanzen mit dem Auto:

Cancún (Quintana Roo) bis Chichén Itzá (Yucatán) ca. drei Sunden Autofahrt (minus eine Stunde Zeitdifferenz)

Cancún (Quintana Roo) bis Uxmal (Yucatán)
ca. sechs Stunden Autofahrt
(minus eine Stunde Zeitdifferenz)

Albanien - Das unbekannte Ferienland

von Ruedi Ellenberger

Albanien – Das unbekannte Land, wenigstens für mich… Die Swiss fliegt drei Mal wöchentlich Nonstop nach Tirana, sehr angenehm, wenn man sich an die Flugtage halten kann. In Albanien vereinen sich unberührte Natur, kulturelle Geheimnisse, fantastische Strände und eine ausgesprochene Gastfreundschaft.

„Dorfplatz von Gjirokastra"

Tirana die Hauptstadt bietet als Destination für eine Städtereise zu wenig, und trotzdem hat es einige Sehenswürdigkeiten. Als Ausgangspunkt um Albanien kennen zu lernen ist sie jedoch optimal. Die Hotellerie in Tirana wie auch in anderen touristischen Orten, ist sehr gut und hat (für uns) vernünftige Preise, aufgrund der Kaufkraft. Wie uns der einheimische Reiseleiter erzählte, sind die Löhne im Schnitt monatlich um die 500 Euro. Die Lebenskosten sind dementsprechend tief. Unser Reiseleiter war/ist Universitätsprofessor und bessert sich in der Ferienzeit als Reiseleiter den Verdienst auf. Ich hatte das Gefühl, dass es eine sehr grosse «Schattenwirtschaft» gibt. Nicht negativ gemeint, ausser bei den Mindereinnahmen der Steuergeldern für den Staat...

Nach der kommunistischen Wende um 1990 wurden die Menschen in Albanien regelrecht in die Freiheit entlassen. Das hat in den ersten 20 Jahren zu vielen Konflikten, Korruption und Misswirtschaft geführt. Heute nun kommt die neue Generation nach, welche die schlimme Zeit vor 1990 nicht selber erlebt hat, und kann mehr oder weniger ohne Ressentiments das Land endlich in eine moderne, hoffentlich demokratische, Welt führen. Die jungen Leute sprechen hervorragend Englisch und eine bis zwei zusätzliche Sprachen. Sie sind sehr gut ausgebildet und machen der albanischen Wirtschaft gute Hoffnung. Es braucht aber sicher noch eine Generation, um die Altlasten zu tilgen, ich denke die Chancen stehen gut.

Trotz seiner geringen Grösse bietet Albanien eine vielfältige Natur mit wunderschönen Stränden, spektakulären Bergen, Flusstälern, grossen Schluchten, Wäldern mit reicher Flora und Fauna sowie zahlreichen Seen. Auch die albanische Kultur und Geschichte ist beeindruckend. Albanien ist stolz auf seine zahlreichen archäologischen Stätte, illyrischen Burgen, mittelalterlichen Festungen, byzantinischen Kirchen und Klöstern aus der post-byzantinischen Zeit.

Unsere Reise führte uns von Tirana nach – Kruje – Karavasta – Berat – Zvernec – Vlore -Llogara – Butrint – Gjirokastra - Permet – Kamenice – Korce – Prespe – Pogradec und zurück nach Tirana. Von jedem Ort zu schreiben, würde diesen Bericht sprengen, hier nur einige Highlights:

Die Festungsruine von Kruja ist für die albanische Nation ein historisches Heiligtum. Der Besuch des Skanderbeg-Museum innerhalb der Festungsmauer ist ein Muss.

Karavasta Nationalpark, ein Pinienwald zwischen der Lagune und dem Meer. Grossartig um die Vogelwelt zu beobachten. Möglichkeit eine Bootsfahrt zu machen von etwa 30 Minuten.

Vlore ist das Nizza von Albanien, leider im Moment ca. drei Stunden Autofahrt von Tirana, aber es wird ein neuer Flughafen in der Nähe gebaut.

Butrint bei Sarande - Ausgrabungsstätte mit griechischen, römischen und mittelalterlichen Überresten, an der Grenze zu Griechenland.

Unbedingt in Gjirokastra eine Nacht einplanen, am Abend ist dieser Ort wunderschön, ist auch zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt worden.

Thermalquellen 20 Minuten von Permet, öffentlich zugänglich mit künstlichen Badebecken zum Verweilen im warmen Wasser.

Von Permet via das Hochland auf die Hochebene nach Korce und dann zu den grossen Seen von Prespe und Pogradec.

Das Hochland ist auch ein Eldorado für Fahrrad Touren und Wandern!

„Thermalquelle von Permet"